

J a h r b u c h

f ü r

Freunde des Angenehmen und Nützlichen
auf das Jahr 1823.

(Mit Kupfern.)

Napoleons Ende auf der Insel St. Helena

(Mit zwei Kupfern.)

In den frühern Jahrbüchern ist die Zeitgeschichte Napoleons, so wie sie sich nach und nach ereignete, mitgetheilt worden, hier folgt nun noch das Merkwürdigste von seinem Aufenthalte und Ende auf der Insel Helena. Es war am 22. Juny 1815, als Napoleon in Paris zum zweitenmale dem französischen Throne entsagte, er reiste darauf den 29. von Malmaison nach Rochefort ab, in der Meinung, von dortaus nach Amerika sich zu retten. Aber von englischen Schiffen umgeben, war dieß eine Unmöglichkeit. Als er nun sah, daß für ihm gleichsam alles verloren war, ergab er sich d. 13. July den Engländern und begab sich den 15. auf das englische Linienschiff Bellerophon, als er daselbst anlangte, sagte er zum Kapitan: — „ich komme an Bord ihres Schiffs und nehme den Schutz Ihrer Nation und Ihrer Gesetze in Anspruch.“ — Er wollte dadurch zu erkennen geben, daß er kein Gefangener, sondern ein Gastfreund sey. Das Schiff trat nun seine Fahrt an, als es den englischen Küsten gegenüber angekommen war, ging Napoleons Bemühen dahin, die Gunst der Engländer für sich zu gewinnen; er war überaus herablassend und sanft. Das Schiff ging nach Plymouth

Neuer Kalender

ab, wo sich auf jede Seite desselben ein Kriegsschiff legte, um den Andrang der zahlreichen Bote abzuhalten. Napoleon blieb mehrere Tage am Bord, weil die englische Regierung den Willen der verbündeten Mächte noch nicht kannte. Diese schlossen d. 2. August zu Paris folgenden Vertrag ab: 1) Napoleon Bonaparte wird von den verbündeten Mächten als ihr Gefangener betrachtet. 2) Seine Bewachung wird der brittischen Regierung anvertraut. 3) Die Kaiserl. Höfe von Oesterreich und Rußland, so wie der Königl. Preuß. Hof werden Commissare ernennen, die sich an den Ort begeben der zum Aufenthalte bestimmt wird. 4) Der König von Frankreich soll eingeladen werden, ebenfalls einen Commissar an den Ort zu schicken, wo Napoleon Bonaparte fest gehalten wird.

Als alles beschlossen war, erschien der Unterstaatssekretär Bonbun vor Napoleon und machte ihm, als Abgeordneter der Regierung, bekannt, daß er nach St. Helena geschickt, da aufbewahrt und nur als General behandelt werden sollte.

Als Napoleon dieß vernahm, war er sehr ungehalten darüber, und berief sich darauf, daß er sich freiwillig dem Schutze

E.